

Großer Tag für kleine Hessen: Mädchen und Jungen aus 20 Schulen sind am Freitag in den berühmten Kaisersaal des Frankfurter Römers gekommen – oder zumindest haben sie Vertreter geschickt. Und jetzt sind sie ausgezeichnet: für ihr herausragendes Engagement in der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Einfacher ausgedrückt: Die Märkerwaldschule aus Gronau hat sich für Fledermäuse stark gemacht. Die Grundschule Beerfurth startete eine Aktion zum Tauschen statt Kaufens. Und die 4b der Liederbachschule aus Liederbach machte sich Gedanken über die Frage: Woher kommen eigentlich unsere Jeans – und wer verdient daran? Ergebnis: Die reisen

zweieinhalb Mal um den Äquator, die Jeans, bis sie fertig sind, da steckt oft Kinderarbeit drin und viel, viel Umweltbelastung.

„Den Kindern ist das sehr nahe gegangen“, sagt ihre Lehrerin Birgit Bahn, „sie geben seither Klamotten weiter und versuchen, einen Basar zu organisieren.“ Das Projekt habe ganz klar verdeutlicht: „Wie gut es uns hier geht – und was man tun kann, damit es anderen Kindern auch gut geht“, so die Resultate der 4b.

Das kommt natürlich bestens an bei den Gastgeberinnen, der Staatssekretärin Beatrix Tappeser aus dem Umweltministerium und der Frankfurter Umweltdezernentin Rosemarie Heilig (beide Grüne). „Es geht darum: Wie können

wir unsere Welt besser gestalten?“, fasst Heilig das Thema griffig zusammen, denn: „Wir bewegen uns in den heißesten Jahren, die wir kennen“, sagt Tappeser, „und was wir hier tun, hat auch Auswirkungen auf Menschen in Afrika und auf der ganzen Welt.“

Ist den klugen Schülerinnen und Schülern doch alles klar. Sie haben im „Schuljahr Nachhaltigkeit“ mit speziellen Unterrichtsmodulen und mit Begleitung des Vereins Umweltlernen und der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung die Grundlagen studiert und sich bis ins Detail spezialisiert. Das beweist etwa Marius aus Gronau, der die bemerkenswerten pantomimischen Fähigkeiten der Liederbacher auf der

Bühne souverän interpretiert: „Die Sonne strahlt auf die Erde, und die Hitze kommt wegen dem Kohlenstoffdioxid nicht wieder weg!“, kräht er. Exakt. Na ja, fast. Und die Szene muss man erst mal hinkriegen als Pantomimen-Ensemble.

In der anschließenden Podiumsdiskussion erwischt die drei Stunden mit der Bahn angereiste Rotenburger Delegation (Tim und Frederike, je 8) die Staatssekretärin dabei, dass sie mit dem Auto da ist. Buuuuh! „Aber im Dienstwagen mit Hybridantrieb, und privat habe ich gar kein Auto“, verteidigt sich Tappeser. Die Rotenburger sind Bienenretter, während Levin und Alexander (beide 10) mit ihren Kollegen aus der Lampertheimer Goetheschule den fairen Handel untersuchten und die Fleischproduktion. Marla (9) und Samuel (10), ebenfalls gewiefte Podiumsteilnehmer von der Frankfurter Bonifatiuschule, sind geschult aus ihrer Garten-AG und vom Projekt mit täglichem Schulobst. Ob sie denn auch umweltfreundlich leben und arbeiten, wollen die beiden jungen Frankfurter von den Politikerinnen wissen. Aber natürlich, beteuern die Damen. Und dass das heute noch viel wichtiger sei, erklärt Heilig, als zu Zeiten der Kaiser an der Wand.

Der Nachwuchs kann Umweltschutz

20 hessische Schulen für vorbildliche Arbeit in Sachen Nachhaltigkeit im Römer geehrt / Von Thomas Stillbauer



Podium unter Kaisern: Pfiffige Schüler diskutieren im Römer mit Politikerinnen.

CHRISTOPH BOECKHELER

AUSGEZEICHNET

Die 20 Schulen, die Preise aus dem Programm „Nachhaltigkeitsstrategie Hessen“ erhalten haben:

- Frankfurt:** Bonifatiuschule, Albert-Schweitzer-, Merian-, Fridtjof-Nansen-, Hostato-, Pestalozzischule, Grundschule Riedberg.
- Bossental:** Grundschule.
- Dörnberg:** Grundschule Habichtswald-Dörnberg.
- Fuldatal-Simmershausen:** Grundschule.
- Nentershausen:** Tannenberg-Schule.
- Beerfurth:** Grundschule.
- Gronau:** Märkerwaldschule.
- Kassel:** Schule am Wall.
- Rotenburg:** Albert-Schweitzer-Schule.
- Mücke:** Grundschule Kunterbunt.
- Morschen:** Georg-August-Zinn-Schule.
- Hochheim:** Astrid-Lindgren-Schule.
- Liederbach:** Liederbachschule.
- Lampertheim:** Goetheschule. III

Schulen der Nachhaltigkeit

Umweltstaatssekretärin Beatrix Tappesser (Die Grünen) hat gestern im Kaisersaal des Römers 20 hessische Grundschulen für ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Darunter sind auch sieben Frankfurter Schulen, die sich im vergangenen Schuljahr und häufig auch darüber hinaus mit Themen wie etwa dem Klimawandel und Klimaschutzmaßnahmen beschäftigt haben. Ausgezeichnet wurden die Bonifatiuschule, Albert-Schweitzer- und Merianschule, die Pestalozzi-, Fridtjof-Nansen und die Hostatoschule sowie die Grundschule Riedberg. *mch.*

FAZ, 25.8.2018